TAGESORDNUNG

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses am 21.09.2020
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerschaftsfragestunde
6. Spielplatzentwicklungskonzept
Vorlage: 2021/FB III/3566
7. SPD-Antrag auf Errichtung eines Spielplatzes in der Ortschaft Jeddelloh I
Vorlage: 2021/FB III/3567
8. Kindertagesstätte Edeweicht; hier: Erweiterung des Mitarbeitertraumes sowie Schaffung eines weiteren Mitarbeiter-WCs, eines Behinderten-WCs sowie ein weiterer Therapieraum
Vorlage: 2021/FB II/3563
9. Anfragen und Hinweise
- 9.1. Besichtigung DRK-Kindergarten Friedrichsfehn
- 9.2. Aktuelle Kinderzahlen
10. Einwohnerschaftsfragestunde
- 10.1. Fachberatung zu barrierefreier Ausgestaltung von Spielplätzen
11. Schließung der Sitzung

TOP 1:
Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Gröber eröffnet um 18.33 Uhr die heutige Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2:
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Gröber stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss beschlussfähig ist.

RF Garlichs-Kappmeier weist darauf hin, unter TOP 3 müsse das Protokoll der letzten Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses vom 21.09.2020 genehmigt werden. Mit dieser Maßgabe erheben sich keine Einwendungen zur Tagesordnung.

TOP 3:
Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses am 21.09.2020

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:
Mitteilungen der Bürgermeisterin

Keine.

TOP 5:
Einwohnerschaftsfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6:
Spielplatzentwicklungskonzept
Vorlage: 2021/FB III/3566

Nach kurzer Einführung durch FBL Torkel, in der er darauf hinweist, der TOP 7 der heutigen Tagesordnung könne aufgrund des engen Sachzusammenhanges unter diesem TOP mitberaten werden, stellen die Dipl.-Inge. Janßen und Schramm anhand einer Präsentation (Anlage 1 zu diesem Protokoll) das Spielplatzentwicklungskonzept vor.

Auf die Frage RH Brunßens, ob auch der Aspekt der Barrierefreiheit in der Planung berücksichtigt worden sei, führt Dipl.-Ing. Janßen aus, im Leitbild der Planung sei dieser Aspekt ausdrücklich enthalten, in der Umsetzung müsse die Thematik sodann für jeden einzelnen Spielplatz gesondert betrachtet und entsprechende Hinweise in die Abwägungen aufgenommen werden. Insgesamt könne nicht überall für alle Ansprüche geplant werden, Ziel sei jedoch, für alle Ansprüche Angebote im Gemeindegebiet zu schaffen. Für die sogenannten Highlight-Spielplätze sei Barrierefreiheit indes durchgehend vorgesehen.

In der anschließenden Aussprache erfährt das vorgestellte Konzept allseits Anerkennung. Dem Planungsbüro sowie dem Arbeitskreis Spielplatzkonzept wird ebenso einhellig Dank für die guten vorbereitenden Tätigkeiten ausgesprochen.

Besonders positiv bewertet werden von RH Brunßen die vorgestellten altersgerechten Angebote und der Vorschlag, Spielplätze aufzugeben, wo bessere Angebote in räumlicher Nähe dies zuließen, um hierdurch u. U. auch Einnahmen zugunsten der übrigen vorgestellten Maßnahmen generieren zu können. Vergessen werden dürfe bei all dem aber nicht, dass auch in der Folge Kosten bspw. für Pflege und Ersatzbeschaffungen anfielen.

RF Hinrichs schlägt darüber hinaus vor, das Konzept nicht als starres Konstrukt zu werten, sondern bspw. jährlich im Rahmen des Arbeitskreises über den Stand und aktuelle Anforderungen zu beraten, um ggf. kurzfristig notwendig erscheinende Anpassungen vornehmen zu können. An der vorgelegten Planung begrüßt sie insbesondere die Gestaltung der Plätze durch ansprechendere Bodenstrukturen. Im Hinblick auf das erhöhte Gefahrenpotenzial durch Klettersteine bittet sie um Prüfung, ob stattdessen ggf. Klettersteine aus recyceltem Kunststoff in Frage kommen könnten.

RH Heiderich-Willmer sieht die Notwendigkeit einer Überprüfung des Konzeptes nur dann, wenn sich Bedarfe wesentlich ändern. Zudem vertritt er den Standpunkt, Kinder müssten lernen, mit gewissen Gefahren umzugehen, weshalb er Natursteine als Gestaltungs- und Spielelemente unterstützt.

Grundmandatar Apitzsch unterstützt den Vorschlag bzgl. einer jährlichen Neubeurteilung und würde die Einbindung der jeweils betroffenen Bürgerschaft in die Gestaltung der einzelnen Spielplätze begrüßen. Das nun vorliegende gute Spielplatzkonzept mit den daraus erwachsenden kostenintensiven Maßnahmen sei für seine UWG-Fraktion im Übrigen ein maßgeblicher Grund gewesen, den Steuererhöhungen zum 1.1.2021 zuzustimmen.

RH Urbanke weist darauf hin, das Planungsbüro sei seinem Auftrag, die bestehenden Spielplätze zu analysieren, nachgekommen. Die Anlegung zusätzlicher Spielplätze sei im Auftrag nicht enthalten gewesen, weswegen der mit Antrag der SPD-Fraktion begehrte neue Spielplatz in Jeddelloh I nun in das Konzept aufgenommen werden soll. RF Taeger ergänzt, es sei nicht ausschlaggebend, ob der Antrag ihrer Fraktion in die Beschlussempfehlung zu diesem TOP aufgenommen oder unter dem nachfolgenden TOP beschieden werde. Wichtig sei einzig, die Aufnahme in das Konzept.

RH Heiderich-Willmer gibt zu bedenken, die Kosten für den begehrten neuen Spielplatz müssten haushalterisch darstellbar und ein geeignetes Grundstück vorhanden sein. Sofern diese Punkte erfüllt werden könnten, stimme er dem Antrag der SPD-Fraktion gerne zu.

FBL Torkel führt aus, die Kosten für den begehrten Spielplatz müssten sicherlich genau betrachtet werden. Grds. erfahre der Antrag der SPD-Fraktion offenbar breite Zustimmung, weshalb die Verwaltung die Umsetzung prüfen werde. Ggf. könne statt eines Ankaufs auch die Pacht einer geeigneten Fläche in Betracht kommen, über eigene Flächen verfüge die Gemeinde im Ortskern Jeddelloh I leider nicht. Den

Vorschlag, die Entwicklung des Konzeptes jährlich im Arbeitskreis zu thematisieren, greife die Verwaltung ebenfalls gerne auf. Sollten sich dort Änderungen als notwendig abzeichnen, würden diese selbstverständlich den zuständigen Gremien zu Beratung vorgelegt.

Sodann unterbreitet der Ausschuss dem Rat über den VA folgenden

Beschlussvorschlag:

Das in der Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses am 05.07.2021 vorgestellte Spielplatzentwicklungskonzept wird als Leitlinie für die Steuerung und Verbesserung der Spielplatzinfrastruktur festgestellt.

- einstimmig -

TOP 7:

SPD-Antrag auf Errichtung eines Spielplatzes in der Ortschaft Jeddelloh I

Vorlage: 2021/FB III/3567

RF Taeger verdeutlicht nach der Diskussion zum vorhergehenden TOP noch einmal, die Errichtung eines Spielplatzes im Ortskern Jeddelloh I soll in das Spielplatzentwicklungskonzept aufgenommen und nach Feststellung der Anforderungen aufgrund der einschlägigen Parameter des Konzeptes und der haushalterischen Lage der entsprechenden Priorität innerhalb des Konzeptes zugeordnet werden.

Sodann unterbreitet der Ausschuss dem VA ohne Aussprache folgenden

Beschlussvorschlag:

Das Spielplatzkonzept der Gemeinde Edewecht wird ergänzt um einen neu zu schaffenden Spielplatz im zentralen Ortsbereich von Jeddelloh I. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, einen geeigneten Standort hierfür zu finden und zur Verfügung zu stellen.

- einstimmig -

TOP 8:

Kindertagesstätte Edewecht; hier: Erweiterung des Mitarbeitertraumes sowie Schaffung eines weiteren Mitarbeiter-WCs, eines Behinderten-WCs sowie ein weiterer Therapieraum

Vorlage: 2021/FB II/3563

SGL Schöbel erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 2 zu diesem Protokoll) die derzeitige Situation in der in den 60er Jahren für damals drei Vormittagsgruppen und mit einem Mitarbeitertraum von 13 qm erbauten Kindertagesstätte Edewecht. Diese sei mit mittlerweile 150 Kindern in sieben Gruppen maximal ausgelastet, verfüge aktuell über lediglich drei Erwachsenen-WCs, davon eins nicht barrierefrei, und entspreche somit seit längerem nicht mehr den Anforderungen einer Belegschaft von 26 Fachkräften plus Praktikant*innen. Des Weiteren ist ein behindertengerechtes WC nicht vorhanden. In dem vorhandenen Mitarbeitertraum, der nach der Arbeitsstättenverordnung eine Größe von mindestens 45 qm aufweisen müsse, sei ohnehin keine adäquate dienstliche Nutzung mehr möglich, die aktuelle

pandemische Lage habe die Situation noch verschärft. Überdies seien in der Einrichtung bisher keine PC-Arbeitsplätze vorhanden und Pausen der vielen Vollzeitbeschäftigten im Mitarbeiterraum ebenfalls kaum möglich. Alles in allem blieben demnach zwei Möglichkeiten, wovon diejenige, die auf eine Umnutzung von Gruppenräumen abziele, aus ersichtlichen Gründen verwaltungsseits nicht verfolgt werde. Stattdessen werde vorgeschlagen, den in der Präsentation dargestellten Anbau in Modulbauweise auf einer bisherigen pflegeintensiven Blumenfläche zu errichten. Dies biete zudem den Vorteil, den den Kindern zur Verfügung stehende Außenbereich nicht verändern zu müssen. Die vorgestellte Planung könne durchaus noch verändert werden, biete jedoch für alle anstehenden Probleme eine gute Lösung.

Besonderes Augenmerk lenkt SGL Schöbel sodann auf die Kostensituation die erfreulicherweise dadurch abgemildert werden könne, dass vom Land und vom Landkreis erhebliche Fördermittel akquiriert werden könnten, sofern die Maßnahme bis zum 30.06.2022 abgeschlossen werde.

Für seine CDU-Fraktion unterstützt RH Brunßen die Beschlussempfehlung und hofft auf eine kurzfristige Umsetzung auch im Hinblick auf die haushalterische Lage.

Auch RF Taeger begrüßt namens ihrer SPD-Fraktion die geplante Vorgehensweise, bittet jedoch um Auskunft, ob in Anbetracht der zu erwartenden rechtlichen und tatsächlichen Entwicklungen der Kinderbetreuungslandschaft die Investition als nachhaltig angesehen werden kann, oder ob ggf. die Errichtung einer Außenstelle zielführender sei.

SGL Schöbel berichtet, das in der nächsten Woche zur Verabschiedung anstehende neue Kitagesetz lasse vermuten, dass künftig deutlich mehr Gruppen benötigt würden, weshalb voraussichtlich über die Errichtung weiterer Kinderbetreuungseinrichtungen nachgedacht werden müsse. Für Edewecht bedeute dies, die Kita Edewecht werde in ihrem Bestand gefestigt, weshalb die vorgeschlagenen Baumaßnahmen in jedem Fall gerechtfertigt seien. Die Einrichtung einer Außenstelle sei aufgrund der Größe der Kita Edewecht rechtlich nicht möglich. Werde eine neue Einrichtung gebaut, sei diese sodann eine eigenständige Einrichtung, die mutmaßlich wiederum drei Kindergarten- und zwei Krippengruppen zu umfassen habe.

Diesbezüglich kann sich RH Brunßen bspw. eine Kindertageseinrichtung im Zusammenspiel mit den neuen Alten- und Pflegeheim vorstellen, um dort ggf. Synergieeffekte bspw. bei der Verpflegung und auch eine generationenübergreifende Konzeption vorstellen.

Letztlich unterbreitet der Ausschuss dem VA folgenden

Beschlussvorschlag:

1. Die Kindertagesstätte Edewecht soll bis zum 30.06.2022 um weitere Räumlichkeiten für die Vergrößerung des Mitarbeiterraumes, die Schaffung eines weiteren Therapieraumes, eines Lagerraumes sowie eines Raumes für Elterngespräche erweitert werden. Außerdem soll in den Bestandsräumen ein weiteres Personal-WC sowie ein Behinderten-WC geschaffen werden.

2. Zur weiteren fachlichen Begleitung der Maßnahmen werden diese an den Bauausschuss verwiesen um eine Umsetzung bis zum 30.06.2022 zu gewährleisten.

- einstimmig -

TOP 9: **Anfragen und Hinweise**

TOP 9.1: **Besichtigung DRK-Kindergarten Friedrichsfehn**

RF Garlichs-Kappmeier bittet um Auskunft, ob in absehbarer Zeit die Möglichkeit besteht, den neuen Kindergarten in Friedrichsfehn zu besichtigen.

SGL Schöbel teilt mit, eine solche Besichtigung könne vorbehaltlich der pandemischen Entwicklung ggf. in Verbindung mit der nächsten Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses am 28.09.2021 angeboten werden.

TOP 9.2: **Aktuelle Kinderzahlen**

RF Hinrichs bittet, dem Protokoll die aktuellen Belegungszahlen der Kindertageseinrichtungen beizufügen.

SGL Schöbel weist darauf hin, diese Zahlen würden turnusgemäß in der Herbstsitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses bekanntgegeben.

TOP 10: **Einwohnerschaftsfragestunde**

TOP 10.1: **Fachberatung zu barrierefreier Ausgestaltung von Spielplätzen**

Eine Einwohnerin bittet unter dem Hinweis, ihr geistig behindertes Kind würde trotz bald jugendlichen Alters gerne Spielangebote für kleinere Kinder nutzen, um Auskunft, ob für die barrierefreie Ausgestaltung der Spielplätze auf entsprechende fachliche Beratung zurückgegriffen werde.

Dipl.-Ing. Janßen führt aus, eine solche Unterstützung sei nicht vorgesehen. Hinweise und einschlägige Informationen aus der Bevölkerung würden aber selbstverständlich gerne aufgegriffen. FBL Torkel ergänzt, in Anbetracht der überaus unterschiedlichen Ansprüche und Wünsche bzgl. der Barrierefreiheit würde eine Mitarbeit betroffener Eltern bei der weiteren Konzeptentwicklung ausdrücklich begrüßt.

RF Taeger regt an, in die diesbezüglichen Planungen auch den Behindertenbeirat einzubeziehen.

TOP 11:
Schließung der Sitzung

AV Gröber schließt die heutige Sitzung um 19.54 Uhr.

Mark Gröber
Ausschussvorsitzender

Petra Lausch
Bürgermeisterin

Angelika Lange
Protokollführerin